

Sasukes Geheimnis

was wen er zum Mädchen wird

Von Merylex

Kapitel 1: Sasukes Geheimnis

Wie hatte das nur alles begonnen?

Verzweifelt krallte er seine Hände in das ungestüme schwarze Haar, seine schwarzen Augen waren trostlos, ja beinahe leer.

Halt suchend krallten sich seine Finger um die Kloschüssel in der er sich seit letzter Zeit häufiger übergeben hatte, vielleicht sollte er hier sein Lager aufschlagen? Den so wie es aussah würde er hier nicht mehr so schnell wegkommen, und dabei hatte er sich alles so einfach vorgestellt.

Er wollte Rache, so schlicht und ergreifend. Nur mal eben den Mörder seiner Familie töten. Doch da gab es ein grosses Problem, der Mörder war niemand geringeres als sein großer Bruder Itachi, aber selbst das war wohl nun nur noch Nebensächlich.

Er war Schwanger, und die Welt schien zusammen zu brechen nur weil er aus Jux Kabutos Medizinbox nach möglichen Linderungen durchwühlt hatte.

Warum er ausgerechnet nach diesem Test gegriffen hatte? Ausgerechnet er ein Sasuke Uchiha?

Gequält rollte sich Sasuke auf dem kalten Plattenboden.

Ja wie hatte das alles nur Angefangen? Am besten ich erzähl es euch von Anfang an, selbst wenn ihr mich für Verrückt halten werdet.

Flashback

Es war ein friedlicher Tag im Dorf unter den Blättern. Schon seit einiger Zeit hatte Naruto seine Unruhe ausgependelt, es waren nur noch gewöhnliche Streitigkeiten, die wir noch ausführten.

Oft wegen irgendeinem Unsinn, zum Beispiel als Naruto nach ihren Treffen immer gleich eine Nudelsuppe essen wollte, so wurde er von mir als verfressener Idiot bezeichnet.

Doch genau das hatte Sasuke vermisst, kleine Auseinandersetzungen, Streit, Gebrüll und anschließende Versöhnung.

Innerlich grinste Sasuke darüber, um manchmal gelang ein spöttisches Lächeln bis zur Oberfläche, was den Fuchsbengel noch mehr aus der Haut fahren ließ.

Okay er gab es zu, er hatte sich in diesen Idioten verliebt. Es passierte ganz schleichend.

Als er Naruto vor Hakus Nadeln rettete wusste er selbst nicht warum sein Körper reagierte und sich praktisch automatisch vor den Blonden Idioten stellte. Doch nach und nach wurde mehr daraus.

Eigentlich hatte Sasuke früher Mädchen nur als störend empfunden, doch seit er mit Sakura im Team war, hegte er schon eine regelrechte Abneigung.

Klar hatte er nichts gegen die Kameradin, doch in seinen Augen behandelte sie ihn als wäre er ein rohes Ei, er hasste es.

Egal was Sasuke auch immer sagte sie stimmte zu, versuchte sich ins rechte Licht zu rücken und so etwas verabscheute Sasuke über alle Massen, er wollte kein Mitleid. Selbst andere Mädchen taten es ihr gleich, egal ob Ino, Hinata oder wie sie alle hießen.

Darum hatte er sich wohl in Naruto verliebt, ihn interessierte das alles nicht. Er hatte selber niemanden, es war fast so als gäbe Naruto ihn ein wenig Realität.

Doch Naruto schien sich nur für Sakura zu interessieren, hin und wieder sah er ihn sogar mit Hinata reden, obwohl das gestotterte kaum als Reden gelten sollte. Zumindest in seinen Augen.

Doch nun zum eigentlichen Grund seines Dilemmas. Diese blöde Jutsu war eigentlich an allem Schuld.

Sasuke hatte es zwar nur einmal gesehen und auch nur flüchtig, doch vielleicht könnte er das

Sexy-no-Jutsu ebenfalls meistern.

Immerhin bevorzugte Naruto sicher Frauen, wen er ihn so sah wie er Sakura anschnittete.

Doch kaum gedacht verwarf er den Gedanken wieder. Also bitte, wieso sollte er Sasuke sich in ein Mädchen verwandeln? Andererseits, die Uchihis sollten doch alle Jutsus beherrschen, ob so ein beknacktes Jutsu dazugehörte?

Können ist besser als nicht können, vielleicht war es sogar mal nützlich wen er näher an so einen notgeilen Fürsten musste.

Angestrengt kramte Sasuke nach den Informationen die er hatte, es war nicht viel, aber es ging leichter als gedacht.

Ein Knall erklang und sein Sichtfeld war nun weiter unten, zierliche Finger fassten nach seiner Brust, sie füllten angenehm seine Handfläche. Also war er kein flaches Brett, hochrot zieht Sasuke die Hand wieder zurück, er war wohl empfindlicher als er dachte, wen es jetzt schon zwischen den Beinen kribbelte.

Ach ja sein angeblich bestes Stück war nun ziemlich Flach, lag wohl an der Anatomie der Frauen. Aber so genau wollte er es gar nicht wissen, also zog er die Hand auch von der Hose weg.

Sein Gang wirkte feiner, und die Haare länger, zum Glück hatte er nicht so blöde Zöpfe, wie Naruto. Sein Haar war offen, und gegen Ende der Schultern sogar leicht lockig.

Man wie konnte man nur so ein Gestrüpp auf dem Kopf ertragen? Er hatte das Gefühl zu ersticken und es wurde heiß unter der schwarzen Haarpracht. Vielleicht sollte er sich für nächstes mal ein Haarband, oder gleich die Schere dazu einpacken.

„Test, Test“, sagte Sasuke mit ungewohnt hoher Mädchenstimme, wenigstens keine Pieps oder quietsche Stimme wie er es sonst ertragen durfte.

Okay damit wäre wohl alles geklärt, den Spiegel musste er nicht mal ansehen. Sasuke wusste auch so dass er viel zu blass und ernsthaft war, aber es würde wohl nicht weiter auffallen falls er es wirklich mal brauchen würde, was er ehrlich gesagt schon jetzt bezweifelte.

Seufzend wollte er die Kunst auflösen doch nichts tat sich, verwundert glitt sein Blick über den Körper der immer noch ein Mädchen war. Skeptisch wanderte seine Augenbrauen nach oben, wusste er überhaupt wie man diese Kunst löste? Angestrengt kramte Sasuke noch einmal nach allen Informationen, doch da war nichts.

Kalter Wind kam auf und plötzlich fühlte sich Sasuke verlassenener als sonst, wieso hatte er nicht genau hingesehen? Oder noch besser wieso führte er die Kunst überhaupt aus, obwohl er nicht mal wusste wie man den Mist auflöste? Mist verdammt, alles Narutos Schuld.

Angesäuert lief er Richtung Dorfmitte, schließlich hatte er nicht vor ewig so zu bleiben. Naruto musste ihn wohl peinlicher weise zeigen wie er den Mist auflöste, oder besser nicht, vielleicht ging er lieber gleich zur Hokage. Dies Peinlichkeit wollte er sich nun wirklich ersparen.

Plötzlich wurde Sasuke herum gerissen, und blickte ihn grüne forschende Augen.

„Halt mal, ich hab dich hier noch nie gesehen“, sagte Sakura mustern.

Als sie wohl das Stirnband erblickte ließ sie mich los, und setzte sofort ein entschuldigendes Lächeln auf.

„Ich wusste gar nicht das du in unserem Dorf lebst, ich habe dich nie an der Akademie, oder bei einer Prüfung gesehen“, meinte sie dann entschuldigend.

Klar man kann nicht jeden kennen, wollte ich ihr entgegen werfen. Doch wen ich mich

daran erinnere was Naruto schon alles geleistet hat, gibt es wohl niemanden bei dem sich Sakura noch nicht entschuldigen hat müssen.

„Ich bin neu“, sagte ich ausweichend, und versuchte krampfhaft meine Lippen zu einem Lächeln zu verziehen, doch ich merkte das meine Mundwinkel nicht wollten, so ließ ich es irgendwie froh darüber bleiben.

„Wie heißt du denn?“, wollte sie freundlich wissen.

Ich wollte schon Sasuke erwidern, doch ich war nun ein Mädchen, warum brauchte ich jetzt noch überhaupt einen Namen, in 10 Minuten war ich sowieso wieder der Alte?!

„Mi...Mikoto“, antworte er unsicher, naja so hieß zwar seine Mutter, aber was Besseres wollte ihm auf die Schnelle nicht einfallen, und so hieß sicher kein zweiter.

„Süß, wie sie so scheu ist“, meinte Ino.

Mädchen fanden sich gegenseitig süß? Seit wann war den Ino überhaupt hier, stand Hinata und Tenten auch schon die ganze Zeit dort?

Möglich wäre es schon, er war einfach los gestürmt, und als Sakura ihn aufhielt hatte er nicht den Nerv alles genau zu betrachten, er wollte nur so schnell wie möglich wieder in seinen alten Körper zurück.

Einen Moment mal, sie schmachteten ihn gar nicht an! Auch das aufdringliche Piepsen ihrer Stimmen klang normal, er wurde schon fast übergangen?! Anstatt die Kletten zu ertragen, sahen sie ihn im nur ein gewöhnliches Mädchen.

Jackpot!

Jemand fragte ihn ob sie ihn zum Hokage begleiten sollen und, er nickte nur verwirrt und ließ sich von der plaudernden Mädchenschar mitreisen.

Hin und wieder bemerkte er den Blick junger Männer auf ihnen, worauf die Mädchen je nach dem zurück nickten oder sich angewidert abwandten. Hin und wieder folgte eine Diskussion wie widerlich sich der betreffende Typ verhalten hätte, oder wie toll er doch wäre.

Es folgte ein Gespräch über ein neues Maskottchen das wohl alle total niedlich fanden, doch Sasuke wusste nicht was an einem Hasen mit Anzug, Krawatte und Zylinder niedlich sein sollte. Anscheinend waren alle hell begeistert als sie in einem Schaufenster den Hasen erblickten.

Schier endlos zog sich der Weg zum Hokage hin, hätte er das gewusst wäre er alleine gegangen. Aber es wäre wohl zu auffällig wen ein fremdes Mädchen so zielstrebig dorthin lief. Besonders wen man berücksichtigte das einige tatsächlich jedes Gesicht von hier kannten.

„Mir egal gib mir eine bessere Mission!“, halte es zu ihnen runter. Sakura seufzte schwer.

„Tja, hier ist es. Lass dich von Naruto nicht einschüchtern er ist ein ganz liebenswerter Idiot“, beschwichtigte Sakura abwinkend.

Eilig lief sie den anderen Mädchen nach, und er hätte schwören können dass die schüchterne Hinata noch röter angelaufen ist als es sonst der Fall war.

Gut ein Problem hatte er mehr oder weniger gelöst. Es gab schließlich nur 2 Leute die den Hokage so anschreien, eine davon war ganz klar Naruto den er gerade live gehört hatte und der andere war sein Enkel Konohamaru, der seine Sätze gerne mit einem „wa“ beendete.

Blöde Mode, fand Sasuke, doch anscheinend störte das niemand dass Konohamaru nichts dagegen tat, Sasuke selbst würde sich hüten auch nur ein Wort darüber zu verlieren.

Plötzlich wurde die Türe vor seiner ausgestreckten Hand aufgerissen, unzufriedene wütende blaue Augen blickten Sasuke direkt ins Innerste. Jedenfalls hatte er das Gefühl es wäre so, bevor ihm jemand die Luft abdrückte und er sich auf dem Boden wieder fand.

Toll, wirklich toll, hatte er schon erwähnt dass er empfindlicher war?
Ja? Gut.

Dieses Mal war es kein kribbeln, obwohl er nervös wurde. Er hatte eher das Gefühl er würde ersticken, war er auf einmal so schwach, das er nicht mal einen Zusammenprall und Narutos Gewicht vertrug?

Anscheinend, den mühsam schob er Naruto runter, der wohl endlich verstanden hatte und sich selber aufrichtete.

„Tut mir leid, ich war wohl zu hektisch“, räumte Naruto breit grinsend ein, während er Sasuke hoch half.

Irritiert fand sich Sasuke an die Schulter gelehnt wieder, Naruto hatte wohl zu viel Kraft angewendet, entschuldigend fuhr er über seine Haare.

„Ich scheine Heute nur Pech zu haben, tut mir leid, ich muss los, ich werde sonst noch von Hokage am Spieß gebraten“, sagte er entschuldigend, worauf wie zur Bestätigung einige Bücher geflogen kamen.

Geschickt wich Naruto aus, grinsend sammelte er sogar solche ein die Sasuke sonst getroffen hätten.

„Naruto!“, fauchte die Stimme wütend, doch dieser war bereits aus den Fenster gesprungen und Lachte als hätte er den besten Streich überhaupt gespielt.

Vorsichtig blickte Sasuke ins Zimmer, wie bereits vermutet lagen allerlei Schriftrollen und andere Utensilien auf dem Boden verteilt. Wütende Blicke wurden ihm zugeworfen, doch als der alte Mann wohl merkte dass es sich nicht um Naruto handelte, legte er einen sanfteren Ausdruck auf sein Gesicht und winkte ihn zu sich.

„Was kann ich für dich tun?“, fragte der alte Hokage gefasster.

Peinlich berührt erklärte Sasuke seine Sachlage, er wurde nicht einmal unterbrochen.
„Nun ich kann dir nicht helfen. Diese Kunst ist Narutos Fachgebiet, wenn du es von mir erfährst würde wahrscheinlich nur noch mehr Chaos entstehen“, antwortete er

gelassen.

Enttäuscht blickte er den alten Mann an, jetzt musste er wirklich diesen Idioten fragen, wofür war er überhaupt zum Hokage gegangen? Er hätte wissen müssen dass er ihm nicht helfen würde.

Mission Naruto suchen, es war leichter als gedacht, schon am ersten Ramenstand wurde Sasuke fündig.

Der Idiot schlang schon die 5 Schüssel runter, wie konnte man dabei noch so schlank bleiben, und nicht krank werden? Sasuke hatte ihn kaum was anderes essen sehen. Einseitige Ernährung war sicher nicht das Beste für einen Ninja.

„Ah du hier, ich lade dich als Entschädigung zu einer Schüssel ein“, meinte Naruto heiter als er ihn erblickte. Wie sollte er es bloss anstellen das dieser Idiot ihn verriet wie man die Kunst löste?

Am besten Intelligent angehen, sollte er ihn verführen? Nein lieber nicht, Interesse heucheln, naja heucheln war wohl übertrieben schließlich wollte er es wirklich wissen.

„Gerne“, sagte er deswegen und setzte sich neben den Blonden Chaoten. Irgendwie hatte er sich das anders vorgestellt als das sie sich Gegenseitig an schweigen.

„Wie heißt du eigentlich, ich habe dich noch nie hier gesehen?“, wollte Naruto mampfend wissen.

„Mikoto, und du?“, fragte er erleichtert das Naruto das Gespräch zum laufen brachte.

„Naruto, eigentlich weiß das Jeder, du bist wohl neu?“, stellte er fest.

„Ja, aber wieso soll das jeder wissen wer du bist?“, fragte Sasuke leicht irritiert.

Laut lachend klopfte Naruto auf den Tisch. „Du bist ja süß! Aber ich glaube es gibt niemand der mich nicht meidet, außer mein Team, und einige Freunde“, sagte er heiter.

Nun war es an Sasuke skeptisch die Augenbrauen zu heben, doch nun fiel es ihn wieder ein, er hatte nie darauf geachtet, doch Naruto wurde tatsächlich gemieden. Früher hatte er gedacht es wäre weil Naruto so Chaotisch wäre. Doch Gerüchten zu folge wohnte in ihn ein Monster, er wusste nichts Genaues darüber, doch seit er gegen Gaara gekämpft hatte wurde es deutlich.

„Dann bist du ein Ninja“, versuchte es Sasuke und brachte endlich ein halbwegs schüchternes Lächeln zu Stande.

„Ja, ich bin in Team 7, mit Sasuke und Sakura, unser Sensei Kakashi kommt immer zu spät. Doch sonst erleben wir eine Menge und haben rissigen Spaß“, erzählte Naruto erfreut darüber.

„Dann kannst du sicher tolle Techniken?“, hakte Sasuke nach, innerlich hoffend das Naruto anbeißen würde.

„Das eine oder andere, ich bin nicht sehr Talentierte was Jutsus angeht. Sasuke könnte dir mehr bieten, er kann ganze Wälder und so verbrennen. Sakura ist super was Illusionkünste betrifft“, meinte er verlegen.

Überrascht hob Sasuke den Kopf, er hatte nicht geahnt das Naruto so dachte, er sah

forschend in die wehmütigen Augen.

„Was ist mit dir bist du auch ein Ninja, sicher schließlich hast du ein Stirnband, erzähl mal habt ihr auch so einen miesen Sensei?“, wollte er interessiert wissen.

„Ja, glaub schon, er kommt immer zu spät. Dazu kommen noch ein Chaot und eine Nervensäge“, meinte Sasuke wahrheitsgemäß.

„Außerdem sind meine Künste auch nicht die Besten, ich brauche immer länger als alle anderen. Dabei war mein Clan berühmt für seine talentierten Ninja, nur ich scheine aus der Rolle zu fallen“, gestand Sasuke ein.

„So ein Quatsch, wir können ja mal zusammen üben Mika. Ich bin sicher du bist toll“, sagte Naruto voller Tatendrang.

„Ja das machen wir, also Mika, morgen auf Platz 8, ich bin sicher den kennst du, ich muss los. Iruka wollte noch vorbeikommen, bis Morgen“, meinte er bestimmt, und eilte in Richtung seiner Wohnung. Aber nicht ohne vorher genug Geld für das ganze Essen auf den Tisch zu legen.

Heute waren wohl alle beschäftigt.

Moment hatte er sich gerade mit Naruto verabredet? Hatte er ihn Tatsächlich einen Spitznamen verpasst, Mika?

Geschlagen stand Sasuke auf, die Kunst würde er sowieso nicht los, und Morgen könnte er vielleicht endlich die Lösung dazu finden. Glücklicherweise hatten sie sowieso keine Mission, und Kakashi hatte sie vom Training für eine Woche befreit, weil er Unterwegs war.

Unter der Dusche merkt Sasuke das lange Haare eine Plage wie keine zweite waren, besonders das Bürsten, wie konnte man so viele Knöpfe haben? Er hatte sicher die Hälfte der elenden Pracht ausgerissen, wo war die verfluchte Schere wenn man sie mal brauchte?

Die Bürste flog im hohen Bogen zu Boden, und das erste mal huschte Sasukes Blick zum Spiegel, ein zierliches Gesicht sah ihm entgegen. Wie vermutet war er so bleich wie immer, doch er war zweifellos hübsch, mit seiner Stupsnase, und den großen klaren Augen.

Er musste sich wohl oder übel Klamotten besorgen, wen er weiter in der Uchiha Kluft rumlief würde er wahrscheinlich noch missverstanden, ein Wunder das es Sakura und Naruto nicht bemerkt hatten. Aber es war auch schon spät abends gewesen, sie beide waren mit anderen Dingen beschäftigt gewesen, also hatte er wohl nochmals Glück gehabt.

Der folgende Tag war schrecklich, der erneute Kampf mit seinem Haar begann. Misstrauisch band er sein Stirnband um die schwarze Pracht, woher soll er auch jetzt ein passendes Band nehmen, der Pferdeschwanz musste vorläufig mit seinen Abzeichen Leben.

Eigentlich sah es gar nicht so schlecht aus, es war als würde das Abzeichen in sein Haar

fließen, so wirkte das Schwarz noch intensiver und Sasuke liebte schwarz. Wen er nicht schon in Naruto verschossen wäre würde er der Braut da sofort den Hof machen. Vorher brauchte er allerdings Klamotten.

Verzweifelt kramte er in seinem Schrank, verflucht, wieso hatte er kein einziges T-shirt wo das verfluchte Abzeichen seiner Familie nicht angebracht war? Warum hatte ihn das vorher nie gestört, sie waren doch keine Marke die man auf allen Klamotten haben musste weil sie ja so angesagt waren.

Widerwillig stampfte er in Itachis Zimmer, er war hier nie mehr, nicht seit seine Familie getötet wurde.

Doch leider wusste er noch zu genau das Itachi schon damals andere Klamotten trug, er hatte sich wohl schon damals begonnen abzukapseln.

Zwischen Netzhemd und undefinierbaren Kleiderfetzen wurde Sasuke endlich fündig. Ein blauer Pullover mit Kreuzmuster, und eine blaue Jeans, damit konnte er vorläufig Leben, auch wenn es ihn anwiderte Sachen von seinem Bruder anzuziehen.

Gerüstet betrat Sasuke den Platz 8, er war schon immer pünktlich, selbst als er wusste das Kakashi immer 2 Stunden und mehr Verspätung hatte, er war er immer zum verabredeten Zeitpunkt da. Was ihn aber mehr erstaunte war das Naruto schon da war, er war normalerweise immer 10 Minuten später aufgetaucht.

„Hallo Mika“, begrüßte ihn Naruto ihn fröhlich winkend.

Im Nachhinein musste Sasuke zugeben das er noch nie einen so unbeschwerten Tag erlebt hatte. Zusammen übten sie den ganzen Tag und nun tauchten ihre Füße schliesslich am Ende des Tages in dem Fluss.

„Das war echt toll, du bist sehr stark. Die Leute in deinem Clan haben wohl einfach keine Ahnung. Wenn du etwas länger brauchst kannst du es dafür in allen Einzelheiten, weil du es so oft gemacht hast“, meinte Naruto grinsend.

So hatte es Sasuke nie betrachtet, doch er wusste Naruto hatte Recht. Es war ihn immer in Fleisch und Blut übergegangen, und nur weil er es so oft gemacht hatte konnte er es sogar in Schlaf, nie würde ihn jemand überraschen können.

Klar er hatte immer noch nicht herausgefunden wie er dieses Jutsu löste, aber was sollte es? Egal oder?

Heiter erledigte er seine Einkäufe und besorgte sich einige schlichte Kleidung, als er das Regal mit Haarklammern erreichte schüttelte er lächelnd den Kopf, er würde sein Stirnband behalten.

An der Kasse gab ihm der Man sogar einen Rabat weil er so eine Schönheit wäre.

Vielleicht sollte er sich doch öfter verwandeln.

Sogar Sakura hatte ihn auf ein Eis eingeladen, so unter Mädchen, nicht für ein Date, oder um ihn an zu schmachten. Es war einfach herrlich.

Erwartungsvoll band er sich die Haare, heute würde er sich erneut mit Naruto treffen, schon das zweite mal heute.

Kaum zu glauben aber Naruto war schon wieder pünktlich, dieses mal allerdings in Begleitung dieses Konohamaru. Gerade führte dieser eine Verwandlung in ein schlankes Mädchen vor.

„Nicht schlecht, aber nächstes Mal sollte sie weniger Kleidung tragen“, meinte Naruto ernst.

Das war die Möglichkeit, sofort aktivierte er seine blutroten Augen, er wollte nichts verpassen. Am liebsten wäre er freudig aufgesprungen, es war so einfach diesen Mist zu lösen, sollte er nun umkehren? Immerhin wusste er das was er wissen wollte. Doch bevor er sich entscheiden konnte wurde er schon gerufen.

Na gut für heute würde er es überleben, zufrieden schloss er zu den Beiden auf.

Hatte er schon mal erwähnt wie toll es war wieder ein Junge zu sein? Nein? Dann tat er es nun kund, es war toll, keine langen Haare, keine Komplexe weil er geschrumpft und schwächer wurde, keine lange Haare, ja das musste man zweimal erwähnen, vielleicht sollte er bei nächsten Einkauf eine Schere kaufen, oder gleich zwei.

Den wen eins klar wurde, dann die Tatsache das als Mädchen vieles einfacher wurde. Keine Mädchen die ihn bedrängten, keine mitleidigen Blicke der Dorfbewohner, nur Narutos Aufmerksamkeit und natürlich die Rabatte die er fürs Einkaufen bekam. Nicht das er diese Nötig hätte.

Nein er war keineswegs arm, aber mal etwas zu bekommen weil man kein Mitleid mit ihm hatte, sondern nur nett sein wollte, war etwas neues.

Schon weniger genervt widmete Sasuke sich seinen langen Haaren, er würde Naruto wieder aufsuchen, der kleine Idiot hatte es ihm angetan. Doch seine zufriedene Stimmung verflog als er Sakura und Hinata bei den Blondinen sah.

Aufgeregt erzählte Sakura das ihr Maskottchen nun auch einen Vampir Anzug hatte. Naruto hörte mehr oder weniger zu und kratzte sich verlegen an der Backe.

„Guten Morgen Mika“, begrüßte er sie, er hatte sie also entdeckt.

„Guten Morgen zusammen“, brachte er mühsam hervor, es strengte unglaublich an mehr zu sagen als das übliche Hmm, oder tse.

Seiner Meinung nach eigentlich Wortverschwendung, doch ein bisschen sollte er auf die Tarnung schon achten.

Er musste so schnell wie möglich hier weg, sonst würde er aus lauter Eifersucht jemanden oder mehrere töten.

Doch bevor Sasuke sich umdrehen konnte wurde ihm schwindlig, sein Bild wurde unklar bis es sich schließlich schwarz färbte. Benommen nahm er noch zur Kenntnis das ihn jemand aufgefangen hatte, doch es zerrte in endgültig in die Dunkelheit.